

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 10: Stadt-Landschaft = Paysage urbanisé = City-landscape

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wien, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst Heinz Frank. Nicht mit weniger mehr sondern mit Allem nichts, tut not bis 26.10. Edelbert Köb. Geburt der Venus bis 26.10.	Zug, Kunsthaus Platino. Ausstellung in der Reihe: Im Zwischenraum bis 29.11.	Zürich, Haus zum Kiel Valentin Sonnenschein in Zürich. Ein schwäbischer Hofstukkateur in Zürcher Diensten, 1774–1779 bis 24.1.1993	Zürich, Museum Rietberg, Villa Wesendonck In der Fremde. Wohnen oder nach Hause zurückkehren ist einerlei bis 31.1.1993	Basel, Architekturmuseum Die Bata-Siedlung in Möhlin bis 22.11.
Wien, Secession Ingeborg Strobl: «Das Tier». Josef Dabernig: Computerplots bis 31.10.	Zürich, Graphische Sammlung der ETH Claude Gaçon. Objekte und Werke auf Papier bis 20.11.	Zürich, Helmhaus Roman Signer, Beat Zoderer bis 22.11.	Zürich, Shedhalle Sylvie Fleury (Genf) und weitere KünstlerInnen bis 15.11.	Bordeaux, arc en rêve, centre d'architecture Diller+Scofidio New York bis 3.1.1993
Winterthur, Kunsthalle Jürg Stäuble bis 31.10.	Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst Objekte-Farben Teil. Bruno Kaufmann und Hubert Lampert. Schweiz konkret 1. Nelly Rudin bis 25.10.	Zürich, Kunsthalle Jessica Stockholder 31.10.–3.1.1993	Zürich, Kunsthaus Gustav Klimt (1862–1918). Ferdinand Hodler – Zeichnungen der Reifezeit 1900–1918 bis 13.12.	Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum Moderne Architektur in Deutschland 1900–1950. Reform und Tradition bis 29.11.
Winterthur, Kunstmuseum Camille Graeser. Stars Don't Stand Still in the Sky. Hommage an Stéphane Mallarmé bis 15.11.	Zürich, Kunstmuseum Richmond Burton. Neue Bilder, Arbeiten auf Papier 6.11. bis Januar 1993	Zürich, Museum für Gestaltung Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle bis 1.11.	(Ohne Verantwortung der Redaktion)	Helsinki, Finnisches Architekturmuseum Finland Builds 8 bis 5.12.
		Arc-et-Senans, Saline Royale Guy Rottier dans une de ses architectures bis 30.10.		Lausanne, Ecole polytechnique fédérale, Département d'architecture Rino Tami. Segments d'une biographie architectonique bis 11.11.

DULUX® L VON OSRAM.

Die herkömmlichen langen Leuchtstofflampen lassen einem nur wenig Raum, kreativ mit Licht umzugehen.

Anders die OSRAM DULUX® L.

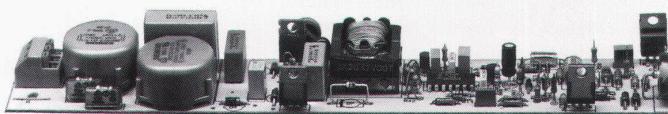
Weil sie in den neuen Ausführungen 40 W und 55 W nahezu so hell ist wie die wattstärksten Leuchtstofflampen, aber fast zwei Drittel kürzer, kommt man auf ganz neue Ideen für wirtschaftliche Beleuchtungsanlagen.

So können jetzt phantasievolle Deckenraster eingesetzt werden, wo sich früher nur die immer gleichen Langfeldleuchten anboten.

Dabei ist die OSRAM DULUX® L 55 W durch ihren hohen Lichtstrom auch für indirekte Beleuchtung ideal.

Und damit sich diese Lampe wirklich überall sehen lassen kann, gibt es die OSRAM DULUX® L auch in 18, 24 und 36 Watt und in verschiedenen Lichtfarben.

An der Vielfalt wollen wir wirklich nicht sparen.



Passend dazu: Das elektronische Vorschaltgerät QUICKTRONIC®. Für ca. 25% geringeren Energieverbrauch und 30–50% längere Lebensdauer.

HELL WIE DER LICHTE TAG

OSRAM